

Stuttgart, 23.02.2021

## **Preisträger Quartier 2020 - Älter werden in Stuttgart-Wangen - gemeinsame Entwicklung des Quartiers - Abschlussbericht**

### **Mitteilungsvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss Bezirksbeirat Wangen	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	22.03.2021 19.04.2021

### **Kurzfassung des Berichts**

Am 20.07.2017 beschloss der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart die Teilnahme des Referates Soziales und gesellschaftliche Integration an einem Ideenwettbewerb des Landes zur Quartiersgestaltung (GRDrs 50/2017 „Ideenwettbewerb des Landes Baden-Württemberg „Quartier 2020 - Gemeinsam. Gestalten“ Grundsatzbeschluss“).

Das Referat Soziales und gesellschaftliche Integration hat 2017 mit dem Quartiersprojekt „Älter werden in Stuttgart-Wangen - gemeinsame Entwicklung des Quartiers“, als einer von 53 Preisträgern, den Ideenwettbewerb „Quartier 2020 - Gemeinsam. Gestalten“ 2017 gewonnen. Die gemeinsame soziale Quartiersentwicklung begann im Jahr 2018.

Dieses Quartiersprojekt wurde von der Stadt Stuttgart mit 50.000 EUR und dem Land Baden-Württemberg mit 55.000 EUR gefördert. Es wurde vom Referat Soziales und gesellschaftliche Integration ämterübergreifend und in enger Kooperation mit Partnerinnen und Partnern vor Ort durchgeführt (NSNR 159/2017 „Ergebnisse der Bewerbung zum Ideenwettbewerb des Landes Baden-Württemberg "Quartier 2020 - Gemeinsam Gestalten" - mündlicher Bericht“ / „Antragserledigung / Ergebnis der Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushaltsplan 2018/2019 und zur Finanzplanung bis 2022) Antragserledigungsliste“).

Durch die Quartiersentwicklung wurde die bestehende soziale Infrastruktur für Ältere und Pflegebedürftige in Stuttgart-Wangen weiterentwickelt. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Beteiligung der Wangenerinnen und Wangener am Projekt.

Das Projekt verfolgte folgende Ziele: das soziale Miteinander zu stärken, die Menschen mit Hilfebedarf stärker in das Hilfesystem einzubinden, pflegende Angehörige zu entlasten, selbstständige Haushaltsführung und Alltagsbewältigung Älterer zu fördern, Arbeitslosigkeit durch Qualifizierung zu bekämpfen, die Gesundheit der Einwohnerinnen und Einwohner zu fördern und das Ehrenamt zu stärken.

Die ehemalige Gaststätte „Lamm“ wurde (und wird noch) als Bürgertreff entwickelt. Dafür wurde für das Projekt und für zwei Jahre ein Quartiersmanager finanziert.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020/2021 einen städtischen Zuschuss für eine Verlängerung des Quartiersmanagements, angesiedelt beim Bezirksamt Wangen, bis zum 31.05.2022 bewilligt (GRDRs 1238/2019 "Quartier 2020: Älter werden in Wangen, Quartiersmanager").

Dem städtischen Zuschuss liegen die allgemeinen Nebenbestimmungen zugrunde. Für das Jahr 2020 wurde am 22.09.2020 der Sachbeschluss für den Zuschuss in Höhe von 25.000 EUR gefasst (GRDRs 695/2020 „Weiterführung des Quartiersmanagements im Stadtbezirk Wangen für das Jahr 2020“). Für das Jahr 2021 (43.000 EUR) und 2022 (18.000 EUR) muss noch ein Sachbeschluss gefasst werden.

Auch in Wangen wünschen sich viele Ältere, möglichst lang zuhause zu bleiben. Dies ist häufig möglich, wenn man Unterstützung erhält. In vielen Fällen wissen die Betroffenen aber nicht, wie und wo man am besten Hilfe und Unterstützung bekommt. Deshalb ist im Rahmen des Quartiersprojektes ein Wegweiser in Kooperation mit dem Wangener Arbeitskreis Leben und Begegnung entstanden (Anlage 3 „Älter werden in Wangen - gemeinsam!“ und Anlage 4 „Älter werden in Wangen - gemeinsam! - in Leichter Sprache“).

Da es auch über die Projektlaufzeit hinaus wichtig ist, mehr über die konkreten Wünsche, Unterstützungsbedarfe und Vorstellung der älteren Menschen zu erfahren, wird die Sozialplanung des Sozialamtes eine Umfrage unter den älteren Menschen in Stuttgart-Wangen durchführen. Es ist geplant, ca. 500 ältere Menschen in Wangen mit und ohne Migrationshintergrund persönlich zu interviewen. Die Befragung findet voraussichtlich Mitte 2021 statt. Wangen wurde aufgrund der Verankerung dieses Projektes für die Befragung ausgewählt.

Mit dem Quartiersprojekt „Älter werden in Stuttgart-Wangen - gemeinsame Entwicklung des Quartiers" ist es durch die engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Stadtbezirk, der politischen Unterstützung des Gemeinderats und des Bezirksbeirats sowie der Bezirksvorsteherin und der Arbeit der Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Ämter in der Lenkungs- und Projektgruppe gelungen, die inhaltlichen Zielen umzusetzen, Vernetzungsstrukturen und soziale Infrastruktur nachhaltig zu stärken. Die Erkenntnisse aus diesem Quartiersprojekt werden für weitere Quartiersentwicklungsprozesse des Referates Soziales und gesellschaftlich Integration genutzt.

#### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

---

#### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

---

## Erledigte Anfragen/Anträge:

---

Dr. Alexandra Sußmann  
Bürgermeisterin

### Anlagen

1. Ausführlicher Bericht - Durchführung der sozialen Quartiersentwicklung
2. „Älter werden in Stuttgart-Wangen – gemeinsame Entwicklung des Quartiers Abschlussbericht 2020“
3. Broschüre „Älter werden in Wangen - gemeinsam!“
4. Broschüre „Älter werden in Wangen - gemeinsam! - in Leichter Sprache“

## **Ausführlicher Bericht -**

### **Durchführung der sozialen Quartiersentwicklung**

#### **1. Bausteine**

In der Durchführung des sozialen Quartiersentwicklungsprojektes lag der Schwerpunkt auf folgenden Bausteinen:

- Bürgerbeteiligung und Entwicklung eines Bürgertreffs über ein Quartiersmanagement
- Stärkere Öffnung und Einbindung des Generationenzentrums (GZ) Kornhasen ins Quartier
- Qualifizierung im Bereich soziale Betreuung und Versorgung „Aktiv im Quartier“
- Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements
- Gesundheitsförderung im Alter
- Interkulturelle Öffnung des Hilfesystems
- Niedrigschwellige und zielgruppenübergreifende Beratung

Zu jedem Baustein wurden unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt (vgl. [Anlage 2](#) „Älter werden in Stuttgart-Wangen – gemeinsame Entwicklung des Quartiers, Abschlussbericht 2020“).

#### **Quartiersmanagement, Bürgerbeteiligung und Entwicklung eines Bürgertreffs**

Dank der Stiftungsmittel der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung in Höhe von 15.000 EUR konnte unter Beteiligung der Vereine und Initiativen, die die Räume nutzen, im Jahr 2019 ein offener Treff neu im ehemaligen Gasthaus Lamm eingerichtet werden.

Insgesamt wird deutlich, dass sich der ehemalige Gasthof Lamm in Richtung eines Bürgertreffs entwickelt. Es ist ein Prozess, der über die Projektlaufzeit 2020 hinausgeht. Bisher ist es gelungen, die Angebotspalette zu erweitern und neue Nutzerinnen und Nutzer in das Haus zu integrieren. Viele der durchgeführten Veranstaltungen sollen in Zukunft wieder stattfinden. Die Entwicklung eines offenen Treffs wird eine weitere Prozessbegleitung benötigen, die auch durch die Verlängerung des Quartiersmanagements gegeben ist.

Der Stuttgarter Gemeinderat hat dem Ref. Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen Planungsmittel im städtischen Doppelhaushalt 2020/2021 bereitgestellt, um den Umbau- und Sanierungsmöglichkeiten zu prüfen (GRDRs 1231/2019 „Bürgerhaus Wangen, Ulmer Straße 352“).

#### **Stärkere Öffnung des Generationenzentrums (GZ) Kornhasen**

Es ist in vielerlei Hinsicht eine Öffnung der Pflegeeinrichtung gelungen. Der Erna-Beck-Saal im GZ Kornhasen, der von jeher offen für Vereine/Initiativen im Stadtbezirk war, ist im Verlauf des Projekts rege genutzt worden. Viele gemeinsame und vernetzte Aktionen mit den o. g. Kooperationspartnerinnen und -partnern haben stattgefunden. Die neu eingegangenen Kooperationen bleiben über die Projektlaufzeit hinaus bestehen.

Das Thema „pflegende Angehörige“ bleibt am Generationenzentrum und dem Wangener Arbeitskreis Leben und Begegnung (AK LuB) thematisch verortet und wird perspektivisch weiterverfolgt. Das Thema bedarf einer längerfristigen Begleitung, die von der Pflegeeinrichtung und dem der AK LuB nachhaltig geleistet wird.

## **Qualifizierung „Aktiv im Quartier“**

Das Jobcenter Stuttgart hat im April 2018 „Aktiv im Quartier im Stadtbezirk Wangen“ als Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung sowie der beruflichen Weiterbildung (gem. § 16 SGB II i. V. m. § 45 Abs. 1 Nr. 1 SGB III sowie gem. § 16 SGB II i. V. m. §§ 81 ff. SGB III) ausgeschrieben. Die Maßnahme wurde von August 2018 bis Januar 2020 von der Bietergemeinschaft der beiden gemeinnützigen Einrichtungen aus Wangen, der Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e. V. (GJB) und dem Sozialunternehmen Ambulante Dienste GmbH (SAD) durchgeführt.

Zielsetzung war - neben der Heranführung der Teilnehmenden an den Arbeitsmarkt - die Zertifizierung als Betreuungskraft in stationäre Pflegeeinrichtungen (§ 53c SGB XI). Die Teilnehmenden, die nicht die Qualifizierungsvoraussetzungen erfüllten, konnten ein Teilnehmerzertifikat nach § 45 a SGB XI erhalten, um als bürgerschaftlich Engagierte in der Betreuung älter und demenzkranker Menschen aktiv sein zu können.

Zielgruppe der Maßnahme waren Leistungsberechtigte ab 40 Jahren und/oder Leistungsberechtigte mit Migrationshintergrund aus Stuttgart-Wangen oder den umliegenden Stadtbezirken (Untertürkheim, Obertürkheim, Uhlbach, Hedelfingen, Ost).

Während der Maßnahme waren Praktika vorgesehen, die im GZ Kornhasen stattfinden konnten. Ergänzend wurden mit der Wangener Begegnungsstätte für Ältere gemeinsame Veranstaltungen und Projekte durchgeführt, um den Teilnehmenden einen Einblick in diese örtlichen ambulanten Angebote zu geben. Die Kooperation mit diesen beiden Wangener Einrichtungen verlief sehr positiv.

Mit den guten Erfahrungen, besonders was die Vernetzung im Quartier angeht, wurden die Maßnahmen („Aktiv in Stuttgart“) im Oktober 2019 erneut öffentlich ausgeschrieben.

Da sich im Verlauf der Maßnahme gezeigt hat, dass die räumliche Begrenzung auf die Wohnorte der Arbeitssuchenden auf die der Oberen Neckarvororte und Stuttgart-Ost die Suche nach einer ausreichenden Anzahl an Teilnehmenden erschwert, wurde der Wohnsitz der Teilnehmenden auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet. Das Qualifizierungskonzept wurde neben den beiden Richtlinien des § 53c SGB XI und § 45a SGB XI um die Vorgaben des Landes für den ambulanten Bereich der Betreuungsangebote, der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO) des Landes Baden-Württemberg erweitert, so dass die Teilnehmenden sich Perspektiven der Erwerbsintegration sowohl im stationären wie ambulanten und bürgerschaftlichen Bereich der Altenversorgung erschließen können.

## **Förderung des Ehrenamts**

Der Stadtbezirk Stuttgart-Wangen ist von einem „klassischen“ Engagement geprägt. Beratungs- und Qualifizierungsangebote wurden überwiegend von Einzelpersonen in Anspruch genommen. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass individuelle Unterstützungsangebote stärker angenommen wurden als Gruppenangebote. Die Unterstützungsangebote gingen auf die aktuellen Themen der Engagementanbieter ein und konnten Anregungen für eine Weiterentwicklung des Ehrenamtes in den unterschiedlichen Institutionen, Vereinen und Initiativen bieten.

Stuttgart-Wangen wird im Rahmen der Weiterentwicklung der Engagementförderung der Landeshauptstadt Stuttgart als Stadtbezirk an dem Prozess beteiligt sein (GRDRs 769/2019 „Bürgerschaftliches Engagement in der Landeshauptstadt Stuttgart-Ermöglichungsstrukturen weiterentwickeln“).

Die unterschiedlichen Engagementanbieter sind auf einer ehrenamtlich initiierten und gepflegten Internet-Plattform gebündelt ([www.s-wangen.de](http://www.s-wangen.de)). Dort werden die Aktivitäten des Handlungsfeldes Ehrenamt aktiv beworben.

### **Gesundheitsförderung im Alter**

Das Thema Gesundheitsförderung im Alter konnte bei den Zielgruppen platziert werden. Es gelang, ältere Menschen zu erreichen und an das Generationenzentrum Kornhasen und an die Wangener Begegnungsstätte anzudocken.

Erfolgsfaktoren für suchtpreventive Maßnahmen sind Niederschwelligkeit, Alltagsnähe, Humor, ein lockerer Umgang mit dem Thema Gesundheit, sowie die Stärkung eines positiven Altersbilds.

Es ist gelungen, eine Informationsvermittlung zum Thema Gesundheit bei Wangenerinnen und Wangenern und deren Bezugspersonen, die wichtige Kooperationspartnerinnen und -partner im Stadtbezirk sind, aufzubauen. Durch die Nutzung vorhandener Strukturen und den Auf- und Ausbau maßnahmenrelevanter Vernetzungen im Stadtbezirk gelang es, einige Elemente bereits im Rahmen der Projektlaufzeit in eine Nachhaltigkeit zu überführen.

Die Veranstaltungen der „Gesundheitslotsinnen und -lotsen“ im Stadtbezirk Wangen in den Sprachen deutsch, englisch und türkisch wurden gut angenommen und sehr geschätzt. Sie sind eine wertvolle Ressource beim Thema Interkultur.

### **Interkulturelle Öffnung**

Das Ziel der stärkeren Durchmischung von Menschen mit und ohne Migrationserfahrung in Treffpunkten und im Stadtbezirk allgemein ist ein längerer Prozess; bisher sind vielversprechende Entwicklungsansätze entstanden. Die Weiterführung der Arbeitsgruppe (AG) Interkulturelle Öffnung über das Projektende hinaus wird von den Beteiligten als sehr wichtig erachtet. Deshalb wird unter Federführung des Stadtteil- und Familienzentrums FiZ - Familie im Zentrum e. V. und der Wangener Begegnungsstätte die AG langfristig weitergeführt. Die Ziele der gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen sowie der konzeptionellen Weiterentwicklung der Treffpunkte bleiben bestehen. Die interkulturelle Öffnung wurde durch eine intergenerative Öffnung erweitert. Die Sozialplanung begleitet die AG noch bis Mitte 2021.

### **Niedrigschwellige und zielgruppenübergreifende Beratung**

Bei der Konzeption des Bausteins der niedrigschwelligen Beratung in Stuttgart-Wangen sollten Menschen im ehemaligen Gasthaus Lamm eine unkomplizierte Verweisberatung („Türöffner“ ins Hilfesystem) in verständlicher und einfacher Form erhalten. Dieser Baustein ließ sich nicht realisieren, da der zu entwickelnde Bürgertreff weder baulich, konzeptionell noch personell zum Zeitpunkt der Umsetzung in einem Zustand war, dass niedrigschwellige Beratung hier aufsetzen konnte.

Nach einzelnen Sanierungsmaßnahmen wurden von März 2019 bis November 2019 wöchentlich Veranstaltungen aus den Arbeitsbereichen der verschiedenen Projektpartnerinnen und -partner durchgeführt, um den Bürgertreff als einen Ort der Begegnung zu etablieren.

## **2. Nachhaltigkeit und Ausblick**

### **Kooperation**

Das Quartiersprojekt "Älter werden in Wangen - gemeinsame Entwicklung des Quartiers" knüpfte an bestehende Entwicklungen und Projekte im Stadtbezirk an und hatte einen hohen Vernetzungscharakter. Damit war es von vornherein auf Nachhaltigkeit angelegt, da die neuen Strukturen durch das Projekt langfristig und mit den bestehenden Strukturen verbunden wurden. Durch die breite Basis der Beteiligung kommunaler Ämter wurden Strukturen geschaffen, die sich selbst tragen. Eine Versäulung zwischen den beteiligten Ämtern wurde durch neu aufgebaute Kooperationsstrukturen abgebaut. Diese Strukturen wirken die über die Projektlaufzeit hinaus.

Der Stuttgarter Gemeinderat hat in Folge des Zwischenberichts des Projekts Quartier 2020 im Sozial- und Gesundheitsausschuss im September 2019 und der Wunschliste des Wangener Bezirksbeirats in den städtischen Haushaltsplanberatungen 2020/2021 Mittel für die Fortführung des Quartiersmanagements um weitere zwei Jahre und Planungsmittel für die Sanierung des Bürgertreffs Lamm zur Verfügung gestellt. Damit hat der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart entscheidende Voraussetzungen für die Nachhaltigkeit des Projekts geschaffen.

Das Referat Soziales und gesellschaftliche Integration der Landeshauptstadt Stuttgart wird die Ergebnisse aus dem Quartiersentwicklungsprozess in Stuttgart-Wangen nutzen, um die referatsweite Strategie für Quartiersansätze weiterzuentwickeln und gemeinsame Standards zu entwickeln, die die Quartiersarbeit fördern.

Durch die Beteiligung von Einrichtungen vor Ort, den Einwohnerinnen und Einwohnern, Initiativen sowie des Bezirksbeirats und der Bezirksvorsteherin werden die Maßnahmen im Stadtbezirk langfristig über die Projektlaufzeit hinausgetragen. Um die Nachhaltigkeit strukturell zu sichern, werden die Ergebnisse der Quartiersentwicklung in die Arbeitskreise und Regelstrukturen des Stadtbezirks verankert.

### **Vernetzung**

Neben dem Projekt Quartier 2020: Älter werden in Stuttgart-Wangen – gemeinsame Entwicklung des Quartiers gab es in Stuttgart- Wangen zwei weitere Projekte, die zeitgleich begannen.

Das Projekt NACHBARSCHAFT LEBEN hatte das Ziel, Hilfe, Beratung, Unterstützung und Entlastung für pflegende Menschen im Quartier zu geben und sollte eine möglichst breite Öffentlichkeit für das Thema Demenz sensibilisieren. Das Projekt war bei der Evangelischen Kirchgemeinde Wangen angesiedelt und hat zahlreiche Informationsveranstaltungen erfolgreich durchgeführt.

Das Forschungsprojekt Transformation urbaner Zentren (TransZ) verfolgt das Ziel, die Weiterentwicklung gewachsener Zentren durch Projektideen zu fördern und zu unterstützen. Im Rahmen von TransZ wurden mit den Aktiven vor Ort lokalspezifische Ansätze entwickelt, mit denen es beispielhaft gelingen soll, die Situation in den Zentren nachhaltig zu verbessern.

Durch die starke Verzahnung der drei quartiersbezogenen Projekte wurden Doppelstrukturen vermieden und Synergien gut genutzt.

Der Arbeitskreis Leben und Begegnung, dessen Geschäftsführung die Wangener Begegnungsstätte innehat, wird sich nachhaltig um die Projektthemen zu kümmern. Die Projektlaufzeit wurde dazu genutzt, diesen AK zu stärken, damit er die Aufgabe gut wahrnehmen kann. In einem Klausurtag im Juli 2020 hat sich der AK Senior mit dem neuen Namen AK Leben und Begegnung thematisch mit den Themen der Erwachsenenhilfe im Stadtbezirk erweitert und organisatorisch neu aufgestellt. Die Sozialplanung wird den AK bis Ende 2021 unterstützen, um die Nachhaltigkeit der sozialen Quartiersentwicklung zu sichern.

In Zusammenarbeit mit der Projektleitung von Quartier 2020 wurde der Wegweiser „Älter werden in Wangen - gemeinsam!“ entwickelt. Der Wegweiser wurde zusätzlich in Leichte Sprache übersetzt und gedruckt, damit er für Menschen mit Behinderung und für Menschen mit Sprachschwierigkeiten geeignet ist. Er wird auch von den Gesundheitslotsinnen und -lotsen in Stuttgart-Wangen verwendet werden.

### **Qualifizierung**

Das Jobcenter Stuttgart hat seinen Beitrag „Aktiv im Quartier im Stadtbezirk Wangen“ mit der Qualifizierungsmaßnahme „Aktiv in Stuttgart“ seit Anfang 2020 auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet. Die in „Aktiv im Quartier“ entstandenen Kooperation mit Einrichtungen im Stuttgarter Stadtbezirk Wangen werden weiterhin intensiv von den durchführenden Trägern Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e. V. (GJB) und SAD - Sozialunternehmen Ambulante Dienste GmbH gepflegt. Somit kann der Impuls aus dem Stadtbezirk Wangen durch die Maßnahme „Aktiv im Quartier“ maximal bis ins Jahr 2026 in der Kommune nachwirken.

### **Aufsuchende Befragung Älterer mit und ohne Migrationshintergrund 2021**

Im Anschluss an das Projekt Quartier 2020 wird von der Sozialplanung des Sozialamts 2021 eine aufsuchende Befragung von Älteren mit und ohne Migrationshintergrund in Stuttgart-Wangen durchführt, da die Bedarfe dieser Zielgruppe nur unzureichend im Projekt erfasst werden konnten (GRDrs 165/2019 „Aufsuchende Befragung älterer Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Quartier“). 2020 wurde die Befragung inhaltlich vorbereitet.

Das Ziel der Befragung ist, Bedarfsaussagen von isolierten Älteren zu erheben, um Handlungsempfehlungen zu entwickeln, wie man isolierte Ältere mit und ohne Migrationshintergrund mit dem Hilfesystem stärker erreichen kann. Für die Durchführung der aufsuchenden Befragung 2021 hat der Gemeinderat in den städtischen Haushaltsplanberatungen 2020/2021 40.000 EUR beschlossen.